

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 135 (2009)
Heft: 33-34: Dosiertes Chaos

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ausschnitt aus dem Wettbewerbsmodell «dyn@osphäre» zur Entwicklung des Wiener Kabelwerk-Areals (Foto: The Poor Boys Enterprise, Florian Haydn / Rainer Pirker, A-Wien)

DOSIERTES CHAOS

Chaos – das ist ein deutlich negativ besetzter Begriff. Aus dem Lebens- und Berufsalltag wollen wir es am liebsten verbannen, alles soll möglichst rational, plan- und vorhersehbar sein. Selten werden die Chancen erkannt, die im Chaos liegen können. Diese TEC21-Ausgabe wird sich nicht mit den theoretischen und mathematischen Definitionen befassen. Ausgangspunkt ist das alltägliche Chaos – eine Art von Unordnung, die hauptsächlich im Auge des Betrachters liegt, wenn Abläufe und Erscheinungsbilder nicht mehr so sind wie gewohnt. Drei Beispiele aus unterschiedlichen Fachbereichen zeigen praktische und erfolgreiche Anwendungen für dosiert eingesetzte chaotische Elemente. Allen gemeinsam ist: Die Chancen liegen in der intelligenten Mischung.

Beim Beispiel der Wiener Siedlung Kabelwerk wagten die Verantwortlichen in der Planungsphase eine Abkehr von der üblichen Praxis (siehe «Prinzipien diskutieren, Prozesse herausfordern»). Statt einen strikten Bebauungsplan vorzugeben, blieben Planern, Stadt, Investoren und künftigen Nutzern Freiräume, um die Quartiersgestaltung gemeinsam auszuhandeln. Nach ein paar Jahren ist das Chaos nun fast aus der Siedlung verschwunden. Heute profitiert das Projekt von einem für ein Neubaugebiet ungewöhnlich aktiven sozialen Leben. Vielleicht weil es das natürlichste der Welt ist, dass Menschen, die zusammen wohnen und arbeiten, sich vorher gemeinsam überlegen, wie das am besten zu organisieren ist.

Im Strassenverkehr erzeugen Begegnungszonen durch die Aufhebung der gewohnten Trennung der Verkehrsarten und weniger Regelungen bei manchem Benutzer etwas Verwirrung. Dass bei intelligenter Anwendung sogar nach Fahrplan verkehrende Busse erfolgreich in das chaotische System eingebunden werden, erläutert der Artikel «Flanieren und Ankommen».

Auch in der Tragwerksplanung kann das Prinzip Chaos zu überzeugenden Lösungen führen. Die Architekten der Volière in Genf hatten einen Stützenwald ohne Wandscheiben oder regelmässige Auskreuzungen vorgesehen. In einer aussergewöhnlichen Zusammenarbeit konnten Ingenieure und Architekten das gewünschte chaotische Erscheinungsbild in ein funktionierendes Tragwerk übersetzen. Filigran wie ein Mikadospiegel erscheint das Stahltragwerk aus schrägen Baumstützen. Genau daraus aber entsteht ein ausgeklügeltes Gleichgewicht, das alle Kräfte in der Konstruktion aufnehmen kann (vgl. «Kräfte balancieren»).

Dosiert eingesetzt kann Chaos bewirken, dass eingefahrene Gewohnheiten hinterfragt und Verantwortungen übertragen werden. Am Ende können interessante, neue Strukturen dabei herauskommen.

Alexander Felix, felix@tec21.ch

5 WETTBEWERBE

City for Children

12 PERSÖNLICH

Baudynamikpreis an Markus Baumann | Wechsel im Team von TEC21 | Auszeichnungen | Yellott Award für Aldo Steinfeld

16 MAGAZIN

Nationale Umsetzung von CEN-Normen | Bücher | Plattform für CKW-Altlasten

22 PRINZIPIEN DISKUTIEREN, PROZESSE HERAUSFORDERN

Christian Holl Architektur: Der Entwurf für die Umnutzung der alten Kabelwerke in Wien vermied einen Vorschlag für die Neubebauung, definierte den Freiraum und gab den Bauherren und den Bewohnern viel Spielraum für die Ausgestaltung.

28 FLANIEREN UND ANKOMMEN

Hans-Georg Bächtold Verkehrsplanung: Wo die Regelungsdichte im Verkehr abgebaut wird, begegnen sich alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt – bei intelligenter Platzierung mit Vorteil für alle.

31 KRÄFTE BALANCIEREN

Gabriele Guscetti Tragwerksplanung: Hinter dem formal chaotischen Stützenwald, der die Volière in Genf trägt, steckt viel Planung, um die Freiheit in der Gestaltung zu erhalten

39 SIA

Heinz Isler 1926–2009 | «Leute lebendig machen» | Kurse SIA-Form

45 PRODUKTE

53 IMPRESSUM

54 VERANSTALTUNGEN